

**C. c) Ausstellungen, Seminare, Treffen usw. außerhalb des Raumes von Berlin**



Bund der Vertriebenen  
Vereinigte Landsmannschaften  
und Landesverbände e.V.  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 8 10 07-30  
Fax: 0228 / 8 10 07-52  
E-Mail: [info@Bund-der-Vertriebenen.de](mailto:info@Bund-der-Vertriebenen.de)  
Internet : [www.Bund-der-Vertriebenen.de](http://www.Bund-der-Vertriebenen.de)

**01) Termine der Mitgliedsverbände des Bundes der Vertriebenen  
alle dem Bundesverband gemeldeten Termine für die Monate August  
und September 2019**

September

28.09. LV Niedersachsen Tag der Heimat, Hannover

Oktober

05.10. LM Weichsel-Warthe Heimattreffen Wollstein und Neutomischel, Uelzen  
06.10. LM der Banater Schwaben Bundestreffen der Banater Chöre, Gersthofen  
07.-13.10. LM Ostpreußen Werkwoche, Helmstedt  
10.10. LM der Oberschlesier NRW Landeskulturworkshop/-tagung, Ratingen-Hösel  
12.10. LV Hamburg Heimatnachmittag, Hamburg  
12.10. LM der Banater Schwaben Sitzung Erweiterter Bundesvorstand, Ulm  
13.10. LV Baden-Württemberg 27. Europäisches Volksmusikkonzert, Korntal  
15.10. AG der Karpatendeutschen Festakt Gründungsjubiläen, Karlsruhe-Durlach  
19.-20.10. LM Ostpreußen 12. Kulturpolitischer Kongress, Allenstein  
20.10. LM der Oberschlesier NRW 71. St. Hedwigs-Wallfahrt, Köln/Kölner Dom  
26.10. LM der Deutschen aus Ungarn 40. Kulturtagung, Gerlingen

November

02.-03.11. AG der Karpatendeutschen Bundeskulturtagung, Stuttgart  
02.-03.11. Verband der Siebenbürger Sachsen Verbandstag, Bad Kissingen  
02.-03.11. LM Ostpreußen Ostpreußische Landesvertretung, Wuppertal  
09.-12.11. LM Ostpreußen Kulturhistorisches Seminar, Helmstedt  
15.-17.11. Deutsch-Baltische Gesellschaft Internationale Kulturtage, Darmstadt  
16.11. LV Hamburg Christkindlmarkt, Hamburg  
19.-21.11. LV Thüringen Einweihung/Wiederherstellung des evangelischen Friedhofs  
Kotlarnia Schlesien  
22.-23.11. LV Baden-Württemberg BdV-SL Landeskulturtagung, Stuttgart  
23.11. LM der Banater Schwaben Sitzung Bundesvorstand, Ulm  
25.11. LV Hamburg Stunde der Begegnung, Hamburg  
30.11. Verband der Siebenbürger Sachsen Festveranstaltung 70 Jahre Verband,  
Heilbronn





## **02) ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN**

Stationen der Wanderausstellungen der Stiftung ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN  
Die Wanderausstellungen sind im September 2019  
an folgenden Orten zu sehen:

➤ **Die Gerufenen, Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa**

Landratsamt Kitzingen, Kaiserstraße 4, 97318 Kitzingen

bis 29. September 2019

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Montag, Dienstag 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Donnerstag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

➤ **Erzwungene Wege, Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts**

Rathaus Friedland (Foyer), Riemannstraße 42, 17098 Friedland

13. September 2019 bis 31. Oktober 2019

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

➤ Angekommen, Die Integration der Vertriebenen in Deutschland

Stadtbibliothek Hattingen, Reschop 1, 45525 Hattingen

21. August bis 20. Oktober 2019

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Mittwoch und Sonntag geschlossen

➤ In Lagern, Schicksale deutscher Zivilisten im östlichen Europa 1941-1955

Landkreis Waldeck-Frankenberg, Kreishaus Korbach, Südring 2-3, 34497 Korbach

bis 27. September 2019

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Mitteilungen des ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Weitere Auskünfte erteilt das Organisationsbüro.

Organisationsbüro

Godesberger Alle 72-74

53175 Bonn

-----  
Tel.: +49 (0)228 81 007 30

Fax: +49 (0)228 81007 52

E-Mail: [info@z-g-v.de](mailto:info@z-g-v.de)

Internet: [www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)

Unterstützen Sie die Anliegen des Bundes der Vertriebenen durch eine Spende an die gemeinnützige Stiftung der deutschen Heimatvertriebenen ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN, Spendenkonto Deutsche Bank, Kontonummer 3 17 17 17, Bankleitzahl 380 700 24, IBAN DE76 3807 0024 0317 1717 00, BIC DEUTDEDB380. Informationen zum ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN finden Sie unter [www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de).

**03) Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Nordosten.**

Persönlichkeiten, Konzepte, Schicksale. Internationale zeithistorische Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Göttingen, 10./11.10.2019

**Siehe Programm-Faltblatt auf der nächsten Seite ►**



Gefördert durch:  
  
 Bundesministerium  
 des Innern, für Bau  
 und Heimat  
 aufgrund eines Beschlusses  
 des Deutschen Bundestages

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen  
 Sie bitte unseren Internetseiten:

[www.kulturstiftung-der-deutschen-  
 vertriebenen.de](http://www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de)  
[www.kulturportal-west-ost.eu](http://www.kulturportal-west-ost.eu)



**Kulturstiftung  
 der deutschen  
 Vertriebenen**

Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn  
 Telefon: 0228/ 91512-0  
 E-Mail: [kulturstiftung@t-online.de](mailto:kulturstiftung@t-online.de)

Abbildungen:  
 Generalmajor Hellmuth Stieff, aus Kulturportal West-Ost; Carl Goerdeler,  
 aus: Karl Dietrich Bracher (Hrsg.), Das Gewissen steht auf. Lebensbilder  
 aus dem deutschen Widerstand 1933-1945, Mainz 1984; Bischof  
 Maximilian Kaller, Ermlandfamilie e.V.

## Hinweise für Tagungsteilnehmer

### 1. Tagungsstätte

Die Fachtagung findet statt im Hotel Astoria, Hannoverstr. 51, 37075 Göttingen, Tel. 0551-30500, Fax: 0551-3050100, E-mail: [info@astoria-goettingen.de](mailto:info@astoria-goettingen.de), Internet: [www.astoria-goettingen.de](http://www.astoria-goettingen.de).

Der Abendvortrag von Prof. Dr. Gilmanov findet statt im Collegium Albertinum, Bonhoeferweg 2, 37075 Göttingen, Tel. 0551-22437, E-Mail: [colalb@gmail.com](mailto:colalb@gmail.com). Es gibt einen Bustransfer zum Collegium Albertinum und zurück zum Hotel.

### 2. Wegweiser

Die Tagungsstätte ist zu erreichen:  
 - mit öffentlichen Verkehrsmitteln per Stadtbus vom ZOB direkt vor dem Bahnhof (Ausgang Richtung Innenstadt auf der rechten Seite) mit den Linien 180 und 185. Ausstieg an der Station „Grüner Weg“.  
 - bei Anreise mit PKW A7 Abfahrt Göttingen Nord, B27 Richtung Göttingen/Duderstadt. Nach dem Ortseingang Göttingen an der ersten Ampelkreuzung rechts Richtung Innenstadt. Nach circa 100 Metern befindet sich auf der rechten Seite die Einfahrt zum hoteleigenen Parkplatz

### 3. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens zum **30.9.2019** gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

### 4. Verpflegung und Unterkunft

Bei den gemeinsamen Mahlzeiten sind Sie Gast der Kulturstiftung. Lediglich die Getränke bitten wir selbst zu bezahlen. Für die Unterkunft der Tagungsteilnehmer steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in der Tagungsstätte zur Verfügung. Den Unterkunftswunsch bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Über die Reservierung erhält der Besteller eine Bestätigung (bitte Telefonverbindung und ggfs. E-Mail-Adresse angeben). Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.

### 5. Fahrkosten

Diese können, soweit Mittel vorhanden sind, für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75,- bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.

### 6. Teilnehmerbeitrag

Bei Inanspruchnahme der gestellten Unterkunft am 10./11.10. wird ein Beitrag in Höhe von 75,- € im EZ bzw. 60,- € p.P. im DZ erhoben. Für Teilnehmer ohne Unterkunft beträgt der Teilnehmerbeitrag 50,- €. Ausländische Teilnehmer können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden, ebenso Studenten und nachweislich Arbeitslose.

## Einladung



## Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Nordosten

### Persönlichkeiten, Konzepte, Schicksale

Internationale zeithistorische Fachtagung  
 der Kulturstiftung der deutschen  
 Vertriebenen

**10./11. Oktober 2019,  
 Göttingen, Hotel Astoria  
 und Collegium Albertinum**

Konzeption: Hans-Günther Parplies, Bonn  
 Wissenschaftliche Leitung:  
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg

## Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Nordosten – Persönlichkeiten, Konzepte und Schicksale

Im Rahmen der auf drei Veranstaltungen ausgelegten Reihe zeitgeschichtlicher Fachtagungen zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus in den historischen deutschen Ostprovinzen und Siedlungsgebieten wird in diesem Jahr der Widerstand in Ostpreußen, Westpreußen und Pommern untersucht, nachdem im Vorjahr Schlesien und das Sudetenland behandelt worden sind.

Dabei werden die latent oppositionellen Milieus der „Parallelgesellschaften“ des Landadels, der (ev.) Bekennenden Kirche und der Katholischen Kirche, des Militärs und des preußischen Bürger- und Beamtentums in den Blick genommen. Anhand von Lebensbildern von herausragenden Vertretern aus diesen Milieus wird deren Entwicklung von der Herkunft, dem familiären und gesellschaftlichen Umfeld und dem beruflichen Werdegang zu ihrer Entscheidung zu aktivem Widerstandshandeln nachgezeichnet und veranschaulicht.

Für den Widerstand aus dem Militär steht der aus Deutsch-Eylau in Westpreußen stammende Generalmajor Hellmuth Stieff als einer der Hauptbeteiligten des 20. Juli 1944. Zu dem Kreis aus dem preußischen Bürger- und Beamtentum gehört Carl Goerdeler, Kopf des zivilen Widerstands in Deutschland. Der Beitrag aus der Katholischen Kirche wird am Beispiel von Maximilian Kaller, dem letzten deutschen Bischof der ostpreußischen Diözese Ermland, dargestellt, Netzwerke und Einzelpersönlichkeiten des Widerstandes aus protestantischer Wurzel werden am Beispiel der Evangelischen Kirche Pommerns kritisch erörtert. Den besinnlichen Abschluss bildet ein Blick auf den Schriftsteller Edzard Schaper, den Wanderer zwischen Ost und West und Verfolgten unter zwei Diktaturen.

## Programm

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

### Donnerstag, 10. Oktober 2019

14.15 Uhr

Hans-Günther Parplies, Ehrenvorsitzender der Kulturstiftung der dt. Vertriebenen, Bonn  
*Begrüßung und Einführung in die Thematik*

14.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg  
*Grüßwort und Übernahme der Tagungsleitung*

14.45 Uhr

Dr. Horst Mühleisen, Trier  
*Generalmajor Hellmuth Stieff –  
 Zauderer und Patriot*

15.45 Uhr

Dr. Wieslaw-Roman Gogan, Ellingen  
*Im Umfeld der Wolfsschanze –  
 Ost- und westpreußischer Adel im Widerstand*

16.45 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Barbara Kämpfert, Minden  
*Carl Goerdeler – Kopf des Widerstands aus  
 preußisch-bürgerlicher Tradition*

18.30 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag im Collegium Albertinum  
 Prof. Dr. Wladimir Gilmanov, Königsberg/  
 Kaliningrad  
*Das letzte Wort von Peter Yorck von  
 Wartenburg: Zur Theologie des Widerstands*

### Freitag, 11. Oktober 2019

9.15 Uhr

Prof. Dr. Rainer Bendel, Tübingen  
*Bischof Maximilian Kaller – Seelsorger und  
 geistlicher „Führer“ in eine Gegenwelt zum  
 Nationalsozialismus*

10.15 Uhr

Pause

10.45 Uhr

Pfr. Ulrich Hutter-Wolandt, Berlin  
*Zwischen Deutschen Christen und Bekennender  
 Kirche – Der Kirchenkampf in der pommer-  
 schen Evangelischen Kirche und in der  
 Greifswalder Evangelisch-theologischen  
 Fakultät*

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Prof. Dr. Karol Sauerland, Warschau  
*Der Schriftsteller Edzard Schaper als Verfolgter  
 der totalitären Systeme seiner Zeit*

14.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig  
*Zusammenfassung und Diskussion der  
 Tagungsergebnisse*

15.00 Uhr

Reinfried Vogler,  
 Vorsitzender der Kulturstiftung der  
 deutschen Vertriebenen, Kronberg/ Ts.  
*Schlusswort*



## 04) Europas Grundwerte und Standards und ihre Umsetzung insbesondere in den Ländern Mittel- und Ostmitteleuropas. Staats- und völkerrechtliche Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Verbindung mit der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht, Bonn, 29./30.10.2019

<p>16.00 Uhr <i>Pause</i></p> <p>16.15 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg, Prof. Dr. Peter Hilpold, Innsbruck <i>Zusammenfassung und Diskussion der Tagungsergebnisse</i></p> <p>16.30 Uhr Reinfried Vogler, Vorsitzender der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Kronberg/Ts. <i>Schlusswort</i></p> <p style="text-align: center;">Gefördert durch:  Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat</p> <p style="text-align: center;">aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> <p>Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten: <a href="http://www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de">www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de</a> <a href="http://www.kulturportal-west-ost.eu">www.kulturportal-west-ost.eu</a></p> <p style="text-align: center;"> <b>Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen</b></p> <p style="text-align: center;">Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn Telefon: 0228/ 91512-0 E-Mail: kulturstiftung@t-online.de</p>	<p style="text-align: center;"><b>Hinweise für Tagungsteilnehmer</b></p> <p><b>1. Tagungsstätte</b> Die Fachtagung findet statt im Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg, Tel.: 0228-8107-0, Fax: 0228-8107-197, E-mail: info@gsi-bonn.de.</p> <p><b>2. Wegweiser</b> Die Tagungsstätte ist zu erreichen: - ab Bonn-HBF: U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg, Haltestelle „Max-Löbner-Straße“, in die Max-Löbner-Straße bis Ende, links - ab ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn: U-Bahn-Linie 66, Richtung Bonn/Bad Honnef, Haltestelle „Robert-Schuman-Platz“, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee, links Jean-Monnet-Straße, links Heinemann-Straße - ab Flughafen Köln/Bonn: Zubringerbus Nr. SB 60 bis Hauptbahnhof, U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg, Haltestelle „Max-Löbner-Straße“ - kostenpflichtige Parkplätze sind über eine Einfahrt in der Heinemannstraße erreichbar. Vier kostenfreie Behinderten-Parkplätze am Haupteingang, am Langer Grabenweg. Gebühren pro angefangene Stunde 1,20 €, für Übernachtungsgäste 8,00 € (24 Stunden).</p> <p><b>3. Anmeldung</b> Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens zum <b>13.10.2019</b> gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.</p> <p><b>4. Verpflegung und Unterkunft</b> Bei den gemeinsamen Mahlzeiten sind Sie Gast der Kulturstiftung. Lediglich die Getränke bitten wir selbst zu bezahlen. Für die Unterkunft der Tagungsteilnehmer steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in der Tagungsstätte zur Verfügung. Den Unterkunftswunsch bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Über die Reservierung erhält der Besteller eine Bestätigung (bitte Telefonverbindung und ggfs. E-Mail-Adresse angeben). Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.</p> <p><b>5. Fahrkosten</b> Diese können, soweit Mittel vorhanden sind, für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75,- bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.</p> <p><b>6. Teilnehmerbeitrag</b> Bei Inanspruchnahme der gestellten Unterkunft am 29./30.10. wird ein Beitrag in Höhe von 75,- € im EZ bzw. 60,- € p.P. im DZ erhoben. Für Teilnehmer ohne Unterkunft beträgt der Teilnehmerbeitrag 50,- €. Ausländische Teilnehmer können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden, ebenso Studenten und nachweislich Arbeitslose.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Einladung</b></p> <div style="text-align: center;"></div> <p style="text-align: center;"><b>Europas Grundwerte und Standards und ihre Umsetzung insbesondere in den Ländern Mittel- und Ostmitteleuropas</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Staats- und völkerrechtliche Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Verbindung mit der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht</b></p> <p style="text-align: center;"><b>29./30. Oktober 2019, Bonn, Gustav-Stresemann-Institut</b></p> <p style="text-align: center;">Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg Prof. Dr. Peter Hilpold, Innsbruck</p>
---	--	---

<p style="text-align: center;"><b>Europäische Grundwerte und Standards und ihre Umsetzung in den Ländern Mittel- und Ostmitteleuropas</b></p> <p>Die Europäische Union, so sagen es manche und so wollen es immer mehr Vertreter politischer Parteien, sei in Auflösung begriffen. Diese Feststellung ist keinesfalls haltbar. Allerdings sind die Stimmen, die einen Rückbau der Europäischen Union fordern, in vielen Staaten unüberhörbar.</p> <p>In dem Symposium wird erörtert werden, in welchem Umfang Staaten der Europäischen Union, insbesondere Staaten Mittel- und Ostmitteleuropas, sich noch an die Grundwerte und Standards der Europäischen Union halten und wo es insoweit Defizite gibt. Dabei geht es natürlich um die Umsetzung der Grundrechte, wie sie in der Grundrechte-Charta der Europäischen Union und auch in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, sowie um die Respektierung der Grundfreiheiten, insbesondere der Freizügigkeit und Niederlassungsfreiheit im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union.</p> <p>Grundwerte und Standards kommen aber nicht nur in den EU-Verträgen zum Ausdruck, sondern auch in den von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union geschlossenen begleitenden Verträgen.</p> <p>Darüber hinaus ist gerade aus Sicht der deutschen Heimatvertriebenen der Stand der Beachtung der Rechte der deutschen Minderheiten und Volksgruppen in den Staaten des östlichen Europa von Interesse.</p> <p>Die Veranstaltung dient der gegenseitigen Information und dem Dialog über Grenzen hinweg – und damit der weiteren Verständigung und des friedlichen Miteinanders der Menschen in Europa.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Programm</b> (Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)</p> <p><b>Dienstag, 29. Oktober 2019</b></p> <p>14.15 Uhr Reinfried Vogler, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Kronberg/Ts. <i>Grußwort</i></p> <p>14.30 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg <i>Begrüßung und Einführung in die Thematik</i></p> <p>14.45 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg <i>Grundwerte und Grundstandards in Europa</i></p> <p>15.30 Uhr Elmar Brok, MdEP a.D., Bielefeld <i>Deutschland und seine führende Rolle in der Europäischen Union</i></p> <p>16.30 Uhr <i>Pause</i></p> <p>16.45 Uhr Dr. Jurgita Baur, Bad Vilbel/ Zarasei, Litauen <i>Litauen – Europas Musterland?</i></p> <p>17.30 Uhr Dr. Aldona Szczeponek, Marburg/ Landeshut, Polen <i>Polen – ein schwieriger Partner in Europa</i></p> <p>19.00 Uhr <i>Abendessen</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Mittwoch, 30. Oktober 2019</b></p> <p>9.00 Uhr Prof. Dr. Peter Hilpold, Innsbruck, Österreich <i>Österreichs Rolle in der Europäischen Union zwischen West und Ost</i></p> <p>10.00 Uhr Dr. Oskar Peterlini, Bozen, Italien <i>Italiens Abkehr von Europa?</i></p> <p>10.45 Uhr <i>Pause</i></p> <p>11.00 Uhr Prof. Dr. Michael Geistlinger, Salzburg, Österreich <i>Tschechien und die Beneš-Dekrete und Slowenien und die AVNOJ-Dekrete</i></p> <p>11.45 Uhr Prof. Dr. Elisabeth Sandor-Szalay, Budapest, Ungarn <i>Ungarn – ein schwieriger Partner in Europa</i></p> <p>12.30 Uhr <i>Mittagessen</i></p> <p>13.30 Uhr Prof. Dr. Monika Vlad, Hermannstadt, Rumänien <i>Rumänien – Eine verwunderliche Rückkehr nach Europa?</i></p> <p>14.15 Uhr Prof. Dr. Theodora Antoniou, Athen, Griechenland <i>Ein Sorgenkind in Europa: Griechenland</i></p> <p>15.00 Uhr Prof. Dr. Vadzim Samaryn, Minsk, Belarus <i>Belarus – ein künftiges Mitgliedsland der Europäischen Union?</i></p>
---	---	--

An die  
Kulturstiftung der  
deutschen Vertriebenen  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
E-Mail: kulturstiftung@t-online.de

Absender

Name \_\_\_\_\_  
ggfs. Institution \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ und Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_



An der Fachtagung  
„Widerstand gegen den Nationalsozialismus  
im Nordosten“  
am 10./11. Oktober 2019 in Göttingen

nehme ich teil  nehme ich nicht teil

Ich benötige eine Unterkunft in der  
Tagungsstätte vom

10./11.10.  weitere vom  
(selbstzahlend)  
 im EZ  im DZ mit

Ich nehme teil am

Abendessen 10.10.  Mittagessen 11.10.



An der Fachtagung  
„Europäische Grundwerte und Standards“  
am 29./30. Oktober 2019 in Bonn

nehme ich teil  nehme ich nicht teil

Ich benötige eine Unterkunft in der  
Tagungsstätte vom

29./30.10.  weitere vom  
(selbstzahlend)  
 im EZ  im DZ mit

Ich nehme teil am

Abendessen 29.10.  Mittagessen 30.10.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bitte senden Sie auch eine Einladung an:





**WESTPREUSSEN-ONLINE**  
Landsmannschaft Westpreußen e.V.



**Landsmannschaft Westpreußen e.V.**

**Bundesgeschäftsstelle**

**E-Mail: [Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de](mailto:Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de)**

**Mühlendamm 1**

**48167 Münster-Wolbeck**

**Tel.: 0 25 06 / 30 57 50**

**Fax: 0 25 06 / 30 57 61**



**WESTPREUSSISCHES  
LANDESMUSEUM**

Westpreussisches Landesmuseum  
Klosterstraße 21  
48231 Warendorf

Telefon: 02581 92 777-0  
Fax: 02581 92 777-14

### **05) „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“**

Die Sonderausstellung „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“ wird vom 14. April bis zum 29. September 2019 im ehemaligen Franziskanerkloster in Warendorf präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte der Hanse im Allgemeinen, die Rolle der preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg sowie insbesondere deren Beziehungen zu den westfälischen Hansestädten. Denn obwohl Westfalen und Preußen weit voneinander entfernt lagen, war das historische Preußen im Mittelalter ein begehrtes Ziel auswanderungswilliger Westfalen, die sich dort als Landwirte, Handwerker oder Kaufleute eine neue Existenz aufbauten. Im Rahmen des Städtebundes der deutschen Hanse bildeten westfälische und preußische Städte im Handelszentrum



**Seite 104 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019**

Brügge ein gemeinsames Bündnis, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Kaufleute zu Land wie zur See gegen Raub und Gewalt schützten.

In der Ausstellung werden originale Objekte zur Hansegeschichte aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums durch informative Grafiken und Schiffs- und Architekturmodelle ergänzt. Bedeutende Archive und Museen in Deutschland stellen Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung. Seien Sie gespannt auf Hansestädte, Kaufleute und Piraten.

Das Westpreußische Landesmuseum freut sich, mit dieser Ausstellung Teil des offiziellen Programms des 36. Westfälischen Hansetages zu sein, der am 18./19. Mai 2019 in Warendorf stattfindet. Die Ausstellung ergänzt die zweite Ausstellung, die im Historischen Rathaus am Marktplatz gezeigt wird.

Die Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums wird durch [Vorträge](#) und Sonderführungen begleitet.



Ansicht des Danziger Hafens; 1770.  
Kolorierter Kupferstich. J. F. Schuster nach F. A. Lohrmann



Die Hansestadt Kulm, 1684  
Teilkolorierter Kupferstich J. Vogel







**Die Sonderausstellung „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“ schließt am kommenden Sonntag, 29. September, ihre Pforten.**

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Geschichte der Hanse im Allgemeinen, die Rolle der preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg sowie insbesondere deren Beziehungen zu den westfälischen Hansestädten. Denn obwohl Westfalen und Preußen weit voneinander entfernt lagen, war das historische Preußen im Mittelalter ein begehrtes Ziel auswanderungswilliger Westfalen, die sich dort als Landwirte, Handwerker oder Kaufleute eine neue Existenz aufbauten. Im Rahmen des Städtebundes der deutschen Hanse bildeten westfälische und preußische Städte im Handelszentrum Brügge ein gemeinsames Bündnis, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Kaufleute zu Land wie zur See gegen Raub und Gewalt schützten.

In der Ausstellung werden originale Objekte zur Hansegeschichte aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums durch informative Grafiken und Schiffs- und Architekturmodelle ergänzt. Bedeutende Archive und Museen in Deutschland stellen Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung. Seien Sie gespannt auf Hansestädte, Kaufleute und Piraten.

Letztmalig besteht am **Sonntag, dem 29. September 2019, 11:00 Uhr**, die Gelegenheit, an einer Führung durch diese Ausstellung teilzunehmen.

**Die Führung durch Herrn Klaus Artmann, einen ausgewiesenen Kenner der Geschichte der Hanse, dauert etwa eine Stunde und kostet pro Person 2,50 Euro zuzüglich zum Eintrittspreis von 4,00 Euro.**

**Westpreußisches Landesmuseum**

Klosterstraße 21

48231 Warendorf

Tel. : 02581 92 777 0

Fax : 02581 92 777 14

[info@westpreussisches-landesmuseum.de](mailto:info@westpreussisches-landesmuseum.de)

[www.westpreussisches-landesmuseum.de](http://www.westpreussisches-landesmuseum.de)

[www.facebook.com/westpreussisches.landesmuseum](https://www.facebook.com/westpreussisches.landesmuseum)



**06) Alfred Arndt. Aquarelle und Zeichnungen des Elbinger Architekten und Künstlers, 17. Oktober bis 17. November 2019**

**Öffnungszeiten: Di bis So 10 – 18 Uhr**

**Eintrittspreise: € 4,00 / ermäßigt € 2,50, Familienkarte: 7,00**

**Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung,  
Sonnabend, 26. Oktober 2019, 10 bis 17 Uhr:**

*Landschaftsmalerei – Kreativworkshop mit der Künstlerin Christiana Diallo.  
Die Teilnahmegebühr liegt einschl. Materialkosten bei € 40,- / Person.  
Mit Voranmeldung.*



Frauenburg, Aquarell, 1940, Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen  
Vorderseite: Haffküste, Aquarell, 1943, Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen

Eine Ausstellung des:  **KULTURZENTRUM  
OSTPREUSSEN**  
im Deutschordensschloß Ellingen

**Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung**

**Samstag, 26. Oktober 2019, 10 bis 17 Uhr**

Landschaftsmalerei – Kreativworkshop mit der Künstlerin Christiana Diallo-Morick. Die Teilnahmegebühr liegt inklusive Materialkosten bei 40 € pro Person. Mit Voranmeldung.

**Adresse / Anfahrt**

Westpreußisches Landesmuseum  
Klosterstraße 21  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581 92777-0  
Fax: 02581 92777-14



info@westpreussisches-landesmuseum.de  
www.westpreussisches-landesmuseum.de

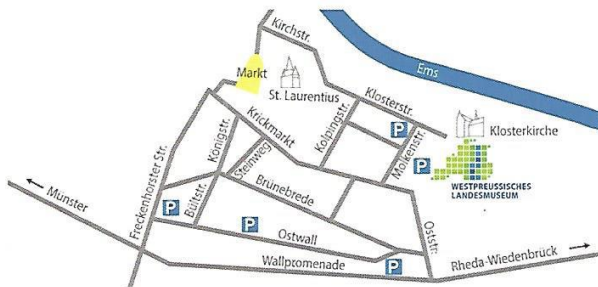
**Öffnungszeiten:**

Di – So  
10 – 18 Uhr

**Eintrittspreis:** 4,00 €

**ermäßigt:** 2,50 €

**Familienkarte:** 7,00 €



Das Westpreußische Landesmuseum wird gefördert durch:



Die Trägerin des Museums ist die Kulturstiftung Westpreußen

# Alfred Arndt

Aquarelle und Zeichnungen  
des Elbinger Architekten  
und Künstlers



17. Oktober – 17. November 2019

Westpreußisches Landesmuseum Warendorf

Walter Gropius, der Begründer des Bauhauses in Weimar, schrieb: „Alfred Arndt ist ein Urbauhausler, der mit Neigung und tiefem Verständnis in loyaler Weise dem Bauhaus und seinen Ideen treu geblieben ist. Zuerst als Studierender um 1921 bis 1926, dann als Lehrer von 1929 bis 1931. ... Nach 1932, als das Bauhaus von den Nationalsozialisten geschlossen worden war, hat er sich fortlaufend als Architekt, Designer und Maler hervorgetan ...“



Alfred Arndt,  
Foto um 1960

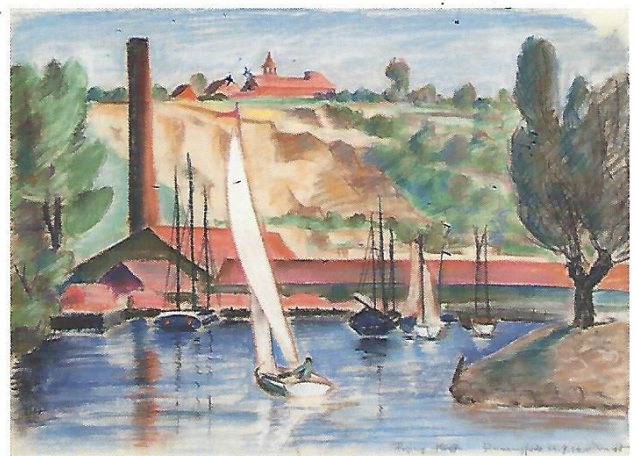
Alfred Arndt, 1898 in Elbing geboren, kam aus einfachen Verhältnissen. Er machte eine Zeichnerlehre in einer Maschinenfabrik. Dort fand er einen Förderer, der ihn mit dem Bauen vertraut machte. Bei einem Besuch in Berlin machte die Malerei großen Eindruck auf ihn. Trotz seiner inzwischen erworbenen Fähigkeiten als Baumeister mochte er jedoch viel lieber Maler werden und

besuchte deshalb eine Tagesklasse für Kunstgewerbe und Malerei in der Gewerbeschule Elbing. Er ging nach Königsberg, um sich beim Maler und Grafiker Robert Budzinski weiterzubilden und gleichzeitig die Malklasse der Kunstakademie zu besuchen. Arndt hatte sich schon in der Kriegszeit dem Wandervogel angeschlossen, dabei kam er auch nach Weimar, erfuhr zufällig vom Bauhaus, traf alte Bekannte und beschloss, dort zu studieren. Immer wieder hat es den Architekten und Künstler in seine Heimat an der Ostsee gezogen. In den 1930er Jahren verbrachte er dort einige Zeit, um die großartige Küstenlandschaft auf sich wirken zu lassen. Während dieser Aufenthalte hat er Landschaften und Städte gezeichnet und zahlreiche grafische Arbeiten geschaffen. Daneben sind es Aquarelle und Pastelle, die besonders den Reiz der roten Ziegeldächer der Orte am Frischen Haff wiedergeben. Etliche Arbeiten belegen Aufenthalte auf der Kurischen Nehrung mit den Wanderdünen und den Kurenkähnen.

Alfred Arndt verstarb 1976 in Darmstadt. Die zweiundzwanzig Werke umfassende Ausstellung erinnert an Arndts künstlerisches Schaffen in seiner Heimat.



Düne bei Nidden, Pastell, 1936, Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen



Reimannsfelde am Frischen Haff, Pastell, 1936, Privatbesitz

Fischerboote im Hafen, Aquarell, 1937, Privatbesitz



**07) Tagung „XL Forum Gedanum“, Lübeck, 18. bis 20.10.2019, Danziger Naturforschende Gesellschaft e.V., Kulturwerk Danzig e.V.**

**Kulturwerk Danzig e.V.**

**Danziger Naturforschende Gesellschaft e.V.**

Armin Fenske, 26844 Jemgum OT Ditzum, Achter'd Diek 3, Tel.: 0 49 02 / 5 57 | E-Mail: armin-fenske@arcor.de

---

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freunde Danzigs!  
Liebe Danziger!

Das Kulturwerk Danzig e. V. und  
die Danziger Naturforschende Gesellschaft laden Sie alle herzlich ein zum

**XL. Forum Gedanum**

**vom 18. bis 20. Oktober 2019 in das Hotel Zum Rastherrn in 23556 Lübeck, Herrendamm 2 - 4.**

Das Forum Gedanum ist die einzige Veranstaltung in der Bundesrepublik Deutschland, die einmal im Jahr ausschließlich Danziger Themen behandelt. Zum 40. Mal laden wir Sie und Ihre Freunde ein.

Das Hotel liegt in der Nähe der BAB-Ausfahrt „Lübeck-Mitte“ und ist vom Bahnhof aus mit drei Buslinien in etwa 10 Fahrminuten zu erreichen. Die Busse halten praktisch vor der Hoteltür. Eine genauere Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Unser Programm bietet Ihnen wie in den Vorjahren interessante Themen aus der Kultur und Geschichte Danzigs und natürlich auch wieder die „Musikalische Abendgesellschaft“ mit Danziger Musik. Dazu kommen die Begegnungen mit Menschen, die ebenso an Danziger Fragen Interesse haben wie Sie – Gespräche in den Pausen und an den Abenden, die Sie erfreuen werden. Wir hoffen auf spannende, schöne und erholsame Stunden in entspannter Atmosphäre an der Ostsee.

**Anmeldungen richten Sie bitte an das Kulturwerk Danzig,  
z. H. Herrn Armin Fenske, 26844 Jemgum OT Ditzum, Achter'd Diek 3.**

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 70,00 € bei zweimaliger Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer mit Dusche und WC einschließlich Verpflegung mit Kaffee in den Pausen und Programm.  
Einzelzimmer-Zuschlag für zwei Nächte 10,00 €.

Wir hoffen auf die Anmeldung vieler „alter Bekannter“ und zahlreicher Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sein wollen.

Das Tagungsprogramm legen wir Ihnen bei.

Herzliche Grüße für den Vorstand

*Karl-Heinz Kluck   Armin Fenske   Hans-Jürgen Kämpfert*



**KULTURWERK DANZIG E.V.**  
und  
**DANZIGER NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT E.V.**

---

**XL. Forum Gedanum vom 18. – 20. Oktober 2019**

in Lübeck im Hotel Zum Ratsherrn - Restaurant Steakhaus,  
Herrendamm 2 - 4.

**Programm**

Freitag, 18. Oktober 2019

- 18,30 Uhr Abendessen
- 19,30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung  
Grüßwort des Vorsitzenden des Kulturwerks Danzig e. V.
- 20,30 Uhr Magdalena Oxfort M. A., Kulturreferentin für Westpreußen, Posener Land und  
Mittelpolen, Münster: Wilhelm August Stryowski.  
Ein herausragender Danziger, Danziger Maler, Professor und Sammler.

Sonnabend, 19. Oktober 2019

- 8,15 Uhr Frühstück
- 9,15 Uhr Grußwort des Vorsitzenden der Danziger Naturforschenden Gesellschaft e.V.  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg: Danziger Schicksalsjahre  
1569 - 1919 - 1939. Eine historische und rechtliche Betrachtung.
- 10,30 Uhr Kaffeepause
- 11,00 Uhr Dr. Peter Oliver Loew, Darmstadt: Diaspora? Danziger in Deutschland seit 1945.
- 13,00 Uhr Mittagessen
- 14,30 Uhr Kulturwerk Danzig e.V.: Vorstandssitzung
- 15,15 Uhr Kulturwerk Danzig e.V.: Mitgliederversammlung
- 16,45 Uhr Danziger Naturforschende Gesellschaft e.V.: Mitgliederversammlung
- 18,30 Uhr Abendessen
- 20,00 Uhr **Festliche Musikalische Abendgesellschaft**  
**Barock-Konzert in der Kirche in Stockelsdorf,**  
**Rocaille-Ensemble, Lübeck,**  
**Organisation Hartmut Schütt**

Sonntag, 20. Oktober 2019

- 8,15 Uhr Frühstück
  - 9,15 Uhr AOR i. R. Dr. Peter Letkemann, Berlin: Zwischen Waffenstillstand und  
Überleitung - Danzig-Westpreußen im Jahr 1919.
  - 10,30 Uhr Kaffeepause
  - 11,00 Uhr OstD i. R. Hans-Jürgen Kämpfert, Stockelsdorf: Eine Tagung im Jahre 1919.  
Der Beginn des Natur- und Umweltschutzes in Danzig und Westpreußen.
  - 12,45 Uhr Mittagessen
- Gäste sind auch zu einzelnen Vorträgen nach Anmeldung herzlich willkommen.  
Das Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen fördert die Veranstaltung.  
Anmeldungen bei Herrn Armin Fenske, Achter `d Diek 3, 26844 Ditzum, Tel: 04902 557  
Am 17. 10. abends stellt Dr. Loew seinen Literarischen Reiseführer im G. Grass-Haus vor.



Zum XL. Forum Gedanum

des Kulturwerks Danzig e.V. und der Danziger Naturforschenden Gesellschaft e.V.

vom 18. bis 20. Oktober 2019 im Hotel Zum Ratsherrn in 23556 Lübeck, Herrendamm 2 - 4

melde(n) ich mich / wir uns rechtsverbindlich an

---

<b>1</b>		
	(Vor- und Zuname)	(Geburtsdatum)
	(PLZ, Ort, Straße und Telefon)	(Datum und Unterschrift)

---

---

<b>2</b>		
	(Vor- und Zuname)	(Geburtsdatum)
	(PLZ, Ort, Straße und Telefon)	(Datum und Unterschrift)

---

---

<b>3</b>		
	(Vor- und Zuname)	(Geburtsdatum)
	(PLZ, Ort, Straße und Telefon)	(Datum und Unterschrift)

---

- Ich/Wir bestelle/n je ein Einzelzimmer zum Zuschlag von 5,00 € pro Person und Nacht
  - Ich/Wir bin/sind mit einem Zweibettzimmer einverstanden
  - Ich/Wir nehme/n als Tagesgast mit Verpflegung teil
  - Ich/Wir nehme/n als Tagesgast ohne Verpflegung teil
- 

Bitte teilen Sie uns in jedem Fall Ihren gewünschten Anreise- und Abreisetag mit.

---

Anreisetag:

Abreisetag:

---

Ich / wir habe(n) zur Kenntnis genommen, daß ich / wir für die Teilnahme eine Teilnahmebestätigung benötige(n). Wenn ich / wir an der zugesagten Teilnahme verhindert bin / sind, werde(n) ich / wir dies unverzüglich mitteilen.

---

Bitte senden an: Armin Fenske, 26844 Jemgum OT Ditzum, Achter'd Diek 3  
oder per E-Mail an: armin-fenske@arcor.de

---



**08) Zusammenarbeit in der Geschichte als Grundlage für das Zusammenleben in der Gegenwart.** Seminar in Danzig und in Kaschubien, 20. bis 26. Oktober 2019



Deutsch-Europäisches Bildungswerk in Hessen e.V.  
Bund der Vertriebenen, Landesverband Hessen e.V.  
Friedrichstraße 35, 65185 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 3601917, Fax: (0611)3601922, Mail: info@debwh.de

Seminar aus der Reihe „Begegnung und Verständigung“  
„Zusammenwirken in der Geschichte als Grundlage für das Zusammenleben in der Gegenwart“

Sonntag, 20. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019,  
in Gdańsk/Danzig und in der Kaschubei, Polen

Tagungsort: Hotel „Dom Muzyka“, Łąkowa 1-2, 80-743 Gdańsk, Polen

### Geplanter Programmablauf

#### Sonntag, 20. Oktober 2019 ~ Ankommen und Einrichten

12:30 Uhr Abflug, Flughafen Frankfurt  
14:05 Uhr Ankunft , Flughafen Gdańsk/Danzig  
23:30 Uhr Ankunft im Hotel, Belegung der Zimmer

#### Montag, 21. Oktober 2019 ~ Rathaus und Konsulat

09:00 Uhr Auftakt in der Gruppe  
Begrüßung mit Kennenlernen und Klärung der Erwartungen  
Ausblick auf die gemeinsame Zeit und Vorstellung des Programms  
Moderation: Siegbert Ortmann, Seminarleiter  
10:30 Uhr Empfang im Rathaus von Gdańsk/Danzig  
*Aktuelle Situation, Erfolge und Probleme der Stadt Gdańsk/Danzig*  
Gesprächspartner: N.N.  
12:30 Uhr Mittagessen  
14:00 Uhr Besuch im Deutschen Generalkonsulat in Danzig  
*Die deutsch-polnischen Beziehungen 30 Jahre nach der Wende am Beispiel von Danzig*  
Gesprächspartner: Cornelia Pieper, Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig  
18:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

#### Dienstag, 22. Oktober 2019 ~ Altstadt und Europäisches Solidarność Zentrum

10:00 Uhr Stadtführung durch Gdańsk/Danzig  
Begleitung: Magdalena Latowska  
13:00 Uhr Mittagessen  
15:00 Uhr Besuch im Europäischen Solidarność Zentrum  
*Die Berliner Mauer fiel in Danzig*  
Referent: Basil Kerski, Direktor des Europäischen Solidarność Zentrum/  
Europejskie Centrum Solidarności (*angefragt*)  
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia



Mittwoch, 23. Oktober 2019 ~ Oliwa/Oliwa, Sopot/Zoppot, Gdynia/Gdingen

- 09:00 Uhr Abfahrt nach Gdynia/Gdingen  
10:00 Uhr Besuch des Doms zu Oliwa/Oliwa  
*Die Katholische Kirche und das Zusammenleben von Polen, Kaschuben und Deutschen in der Region gestern und heute*  
Referent: N.N., Gdańskie Seminarium Duchowne/Priesterseminar Danzig  
12:00 Uhr Besuch in Sopot/Zoppot  
13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Modern  
14:00 Uhr Weiterfahrt nach Gdynia/Gdingen  
15:00 Uhr Besuch des Muzeum Emigracji/Emigrations-Museums, Gdynia/Gdingen  
*Europa des 19. und 20. Jahrhunderts als Auswanderungskontinent*  
Referent: N. N.  
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Donnerstag, 24. Oktober 2019 ~ Kaschubei

- 10:00 Uhr Fahrt in die Kaschubische Schweiz  
13:00 Uhr Mittagessen  
15:00 Uhr Begnung mit den Mitgliedern der Zrzeszenie Kaszubsko-Pomorskie/Kaschubisch-Pommerschen Vereinigung in Kartuzy/Karthus  
*Wer sind Kaschuben? Die Wurzeln der kaschubischen Sprache und Identität*  
Referent: N. N.  
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Freitag, 25. Oktober 2018 ~ Malbork/Marienburg und DFK Danzig

- 09:00 Uhr Fahrt nach Malbork/Marienburg  
10:00 Uhr Besuch der Marienburg  
*Denkmalschutz und Pflege der europäischen Kulturgüter in Polen*  
Begleitung: N. N., Muzeum Zamkowe w Malborku/Schlossmuseum in Marienburg  
12:00 Uhr Mittagessen  
14:00 Uhr Rückfahrt nach Gdańsk/Danzig  
16:00 Uhr Treffen mit dem Bund der Deutschen Minderheit (DFK) Danzig  
*Geschichte und heutige Situation der Deutschen in Danzig und in der Region*  
Gesprächspartner: Roland Hau, Vorsitzender des Bunds der Deutschen Minderheit in Danzig  
18:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Samstag, 26. Oktober 2019 ~ Rückreise

- 09:30 Uhr Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse des Seminars  
Moderation: Siegbert Ortmann, Seminarleiter  
12:00 Uhr Mittagessen  
14:45 Uhr Abflug nach Hessen  
16:25 Uhr Ankunft in Frankfurt/Main

\*\*\*\*\*

Leitung und Begleitung

**Siegbert Ortmann**, MdL a.D., stellv. Vorsitzender des Deutsch-Europäischen Bildungswerkes



Gefördert von der Hessischen Landesregierung







Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Buchtstraße 4

22087 Hamburg

vertreten durch den Bundesgeschäftsführer:

Herr Dr. Sebastian Husen

Telefon: (040) 41 40 08-0

Telefax: (040) 41 40 08 19

Email: husen(at)ostpreussen(dot)de

**09) Ostpreußen – eine europäische Kulturlandschaft.**

Kulturhistorisches Seminar, Helmstedt, 09. bis 12.11.2019

**Siehe folgende Seiten:**



**Kulturhistorisches Seminar**  
**vom 09.11. bis 12.11.2019 in Helmstedt**

**Thema: Ostpreußen – Eine europäische Kulturlandschaft**

Leitung: Uta Lüttich, Bundesvorsitzende der ostpreußischen Frauenkreise

Organisation: Peter Wenzel, Landsmannschaft Ostpreußen

Seminarort: Politische Bildungsstätte Helmstedt, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt

---

**Tagesordnung**

<u>Sonnabend</u>	ab 14.00 Uhr	Anreise
09.11.2019	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	Uta Lüttich, Stuttgart: <b>Begrüßung und Einführung in das Seminarthema</b> <b>Vorstellung der Seminarteilnehmer</b>
<u>Sonntag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
10.11.2019	09.00 Uhr	Prof. Dr. Bernd Braun, Heidelberg: <b>Fünfzehn politische Persönlichkeiten aus Ostpreußen</b> Diskussion
	10.30 Uhr	Dr. Dr. Jaroslaw A. Prassolow, Schleswig: <b>Hermann Sommer und sein archäologischer Nachlass: Geschichte, Zusammensetzung und Forschungspotential</b> Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Dr. Eva Pluhařova-Grigienė, Flensburg: <b>„Wunderland“ Kurische Nehrung-der Mythos eines Land- strichs in Deutschland und Litauen in der Zwischenkriegs- zeit</b> Diskussion
	16.30 Uhr	Dr. Andrea Bergler, Schorndorf: <b>"Heraus mit dem Frauenwahlrecht". Der Kampf um die politische Gleichberechtigung von Frauen</b> Diskussion
	18.00 Uhr	Abendessen



**Kulturhistorisches Seminar**  
**vom 09.11. bis 12.11.2019 in Helmstedt**

<u>Montag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
11.11.2019	09.00 Uhr	Dr. Walter T. Rix, Noer: <b>Hermann Sudermann – ein ostpreußischer Dichter zwischen Heimat und Welt</b> Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.30 Uhr	Michael Paul, Lahr: <b>„Das Haus der Bücher“. Die Königsberger Buchhandlung Gräfe &amp; Unzer</b> Diskussion
	16.00 Uhr	Lorenz Grimoni, Duisburg: <b>Gleichberechtigung von Mann und Frau bei Ernst Theodor von Hippel (1795)</b> Diskussion
	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	<b>Filmabend (Hermann Sudermann)</b>
<u>Dienstag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
12.11.2019	09.00 Uhr	Jörn Pekrul, Frankfurt am Main: <b>Wanderung durch das heutige Kaliningrad unter besonderer Berücksichtigung des Königsberger Baubestandes</b> Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen anschließend Abreise



## Hinweise zum Kulturhistorischen Seminar

- Veranstalter:** Landsmannschaft Ostpreußen e.V.  
Buchtstraße 4, D-22087 Hamburg  
Telefon: 040/41 40 08 25  
Fax: 040/41 40 08 19  
E-Mail: [wenzel@ostpreussen.de](mailto:wenzel@ostpreussen.de)
- Leitung:** Uta Lüttich  
Bundesvorsitzende der ostpreußischen Frauenkreise
- Organisation:** Peter Wenzel  
Referent Heimatpolitik
- Tagungsstätte:** **Politische Bildungsstätte Helmstedt**, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt, Tel. 05351/5851-0; Fax: 05351/5851-30; [info@pbh-hvhs.de](mailto:info@pbh-hvhs.de)
- Teilnehmerbeitrag:** Der Teilnehmerbeitrag beträgt EUR 150,00.  
Überweisung erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung, die Ihnen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung zugeht.
- Unterkunft und Verpflegung:** Zweibettzimmer **mit Dusche und WC** mit Vollverpflegung.  
Für Einzelzimmer mit Dusche und WC ist ein Zuschlag von 9 EUR pro Nacht zu entrichten. Einzelzimmerzuschläge sind grundsätzlich an die Landsmannschaft Ostpreußen zu überweisen.
- Fahrtkosten:** **Können leider nicht erstattet werden.**
- Anmeldung:** Bitte mit dem beiliegenden Formular an den o.g. Veranstalter. Die Anmeldung bedarf der Bestätigung durch die Landsmannschaft Ostpreußen.
- Haftung:** Die Landsmannschaft Ostpreußen übernimmt keine Haftung während der An- und Abreise und des Aufenthaltes am Seminarort.
- Anreisehinweise:** Die Politische Bildungsstätte Helmstedt e.V. befindet sich nordöstlich von Helmstedt und liegt direkt am Rande des Lappwalds.  
Der Bahnhof ist etwa 2 km von der Bildungsstätte entfernt. Es gibt keine öffentlichen Zubringer. Vor dem Bahnhof befindet sich ein Taxistand.  
Anreisende mit PKW aus Richtung Hannover verlassen die Autobahn bei der Abfahrt "Helmstedt - Zentrum" oder "Raststätte Helmstedt", aus Richtung Berlin Abfahrt "Helmstedt-Ost" oder Abfahrt „Helmstedt - Zentrum". Der Weg zur Bildungsstätte ist innerhalb der Stadt ausgeschildert.  
Die Anreise in Helmstedt kann am Sonnabend, 09. Nov. 2019, generell erst ab 14.00 Uhr und sollte bis 18.00 Uhr (Abendessen) erfolgen.
- Abreisehinweis:** Die Zimmer müssen am Dienstag, 12. Nov. 2019, bis spätestens 09.00 Uhr geräumt werden.
- Bitte:** Bitte planen Sie Ihre An- und Abreise so, dass Sie sowohl das Anfangs- als auch das letzte Referat mithören können.



(Bitte mit Blockschrift oder  
Schreibmaschine ausfüllen)

\_\_\_\_\_den\_\_\_\_\_

Landsmannschaft Ostpreußen e.V.  
Herrn Peter Wenzel  
Buchtstraße 4  
22087 HAMBURG

## Anmeldung

### **Kulturhistorisches Seminar** **„Ostpreußen – Eine europäische Kulturlandschaft“** *vom 09. -12.11.2019 in Helmstedt*

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

StraßeNr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Tätigkeit in der LO: \_\_\_\_\_

Ich bin/Mein Ehepartner/Lebensgefährte ist Bezieher der „Preußischen Allgem.  
Zeitung“:

Ja       Nein

Übernachtung im: Einzelzimmer                       Doppelzimmer

Meine Zusage ist bindend. Im Falle unvorhergesehener Verhinderung werde ich unverzüglich Bescheid geben. Bei Absagen, die nicht mindestens 14 Tage vor Seminarbeginn bei der Bundesgeschäftsstelle eingegangen sind, ist die Vergabe des freigewordenen Platzes nicht mehr möglich. In diesem Fall ist zur Deckung der Unkosten die Summe von 50% der Seminargebühren fällig.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Diese Anmeldung bedarf der Bestätigung durch die Landsmannschaft Ostpreußen e.V.,  
Hamburg





**Kulturzentrum Ostpreußen** ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0 [info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de)

Telefax 09141-8644-14 [www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de)

[www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen](https://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen)

## **10) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.**

► Programm, siehe nächste Seite!



# Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

## Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2019

### Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Noch bis 08.09.2019

*Licht über Sand und Haff*  
Carl Kräuf - Maler in Nidden

19.05.2019

**Internationaler Museumstag**

21.09.2019 - 01.03.2020

**Jerzy Bahr - Mein Königsberg**  
In Zusammenarbeit mit d. Museum Krockow/Krokowa

26.10.2019

**2. Landeskulturtagung**

23./24.11.2019

**24. Bunter Herbstmarkt**

### Kabinettausstellungen

Mai 2019

**Eitel Klein - ein Künstler porträtiert seine Heimat**

Juni – Dezember 2019

**Geschichte des Rundfunks in Ostpreußen**

### Ausstellungen in Ostpreußen

#### Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in

Pr. Holland, Schloß

Lyck, Wasserturm

Lötzen, Festung Boyen

Johannisburg, Städt. Kulturhaus

Saalfeld, Stadt- und Gemeindeverwaltung

Rosenberg, Hist. Feuerwehrhaus

Goldap, Haus der Heimat

Rastenburg, I. Liceum

\*\*\*\*\*

**Ganzjährig**

**Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur  
Ostpreußens im neuen Altvaterturm  
auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

\*\*\*\*\*

**Kulturzentrum Ostpreußen** ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0

[info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de)

Telefax 09141-8644-14

[www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de)

[www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen](https://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen)

- Änderungen vorbehalten -

PREUSSEN  KURIER

Herausgeber: Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern e.V.

Postanschrift: Heilig-Grab-Gasse 3, 86150 Augsburg

V.i.S.d.P.: Friedrich Wilhelm Böld, Rainer Claaßen (Schriftleitung)

E-Post: [info@low-bayern.de](mailto:info@low-bayern.de)

Netz-Information: [www.low-bayern.de](http://www.low-bayern.de), [www.facebook.com/LOWBayern](https://www.facebook.com/LOWBayern)

Spendenkonto:

IBAN: DE21 7015 0000 0080 1325 58 / BIC: SSKMDEMXXX



**Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit  
Sup. i. R. Rainer Neumann**

Martin-Luther-Straße 9  
17389 Greifswald  
Telefon: 0 38 34 / 85 43 40  
Mobil: 0151 149 66 371  
Telefax: auf Anfrage  
[post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)  
[www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

**11) Information No. 128 der AG für pommersche Kirchengeschichte  
vom 26. September 2019**

**Information No. 128 der AG für pommersche Kirchengeschichte  
vom 26. September 2019**

**Studientag: „Schlüsseljahre 1949 - 1959 - 1969“ – Neuerscheinung über die Synode  
Grimmen – Pomeria Nostra-Preis – Ausstellung Wolfgang Marzahn – Buch:  
Kirchenbibliotheken**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Landesgeschichte. Demnächst stehen interessante Veranstaltungen und Lesefreuden auf der Agenda.

**1. Studientag der Arbeitsgemeinschaft am 29.11.: „Schlüsseljahre 1949  
– 1959 - 1969“**

Der VII. Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte soll am Freitag, dem 29. November 2019 in Greifswald stattfinden. Als Tagungsort laden wir in den Greifswalder Lutherhof, Martin-Luther-Straße 8, von 14 bis ca. 18.00 Uhr ein. Es sollen die „Schlüsseljahre 1949 -1959 -1969“ hinsichtlich ihrer kirchengeschichtlichen Bedeutung für Pommern und Pomorze beleuchtet werden. Hier der gegenwärtige Planungsstand:

14 Uhr – Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Dr. Irmfried Garbe  
14.10-14.40 Uhr Prof. Martin Onnasch: 1949 – die Kirche Pommerns im Gründungsjahr der DDR  
14.40-14.50 Uhr Aussprache





14.50-15.20 Uhr Dr. Pawel Gut: 1949 in kirchengeschichtlicher Perspektive des polnischen Westpommern. Anschl. Aussprache

15.30-15.50 Uhr Kaffeepause

15.50-16.20 Uhr Prof. Mario Niemann: 1959, das Vorbereitungsjahr der Kollektivierung der Landwirtschaft. Anschl. Aussprache

16.30-17.00 Uhr Dr. Malgorzata Grzywacz: 1959 in kirchengeschichtlicher Perspektive des polnischen Westpommern. Anschl. Aussprache

17.10-17.40 Uhr Konsistorialpräsident i.R. Hans-Martin Harder: 1969 – das Jahr der Gründung des Bundes Evangelischer Kirchen in der DDR. Anschl. Aussprache

17.50 Abschluß und Abendessen

## **2. Neuerscheinung: Geschichte des Kirchspiels und der Synode Grimmen**

Eine umfangreiche und inhaltsschwere Publikation stellt die bewegte Geschichte der Kirchspiele der ehemaligen Synode Grimmen, die bemerkenswerte Bau- und Kunstgeschichte der Pfarrkirchen sowie die Alltags- und Sozialgeschichte der Dörfer und Städte auf der Grundlage neuer Forschungen dar. Kirchliches Leben zwischen Trebel und Strelasund: Beiträge zur Geschichte des Kirchspiels und der Synode Grimmen von Haik Thomas Porada, Wolfgang Schmidt (Hrsg.), 848 Seiten, 181 S/W- und 554 Farbabbildungen, Festeinband, Fadenheftung, Lesebändchen, 22,5x31,5cm, ISBN: 978-3-86935-356-2. Preis: 49,90 €.

## **3. Preisverleihung an den Direktor des Pommerschen Landesmuseums**

Der Direktor des Pommerschen Landesmuseums, Dr. Uwe Schröder, wird mit dem deutsch-polnischen Pomerania Nostra-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird am 22. Oktober 2019, zur Eröffnung der 3. Deutsch-Polnischen Kooperationstage in der Philharmonie Szczecin verliehen.

„Dr. Uwe Schröder sah von Anfang an die Museen in den pommerschen Wojewodschaften als geborene Partner seiner Arbeit. Seinem beharrlichen Einsatz sind die vielen gemeinsamen Ausstellungen, Jugendprojekte und wissenschaftlichen Veranstaltungen mit den Museen u.a. in Stettin, Stargard, Kolberg und Stolp zu verdanken“, heißt es in der Begründung des Preiskomitees.

Der deutsch-polnische Preis „Pomerania Nostra“ wurde gestiftet, um Personen, die sich für Vorpommern und für Westpommern (Hinterpommern) in den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Politik, gesellschaftliches Leben und Wirtschaft besonders verdient gemacht haben, zu ehren. Stifter des Preises sind die beiden pommerschen Städte Greifswald und Szczecin, zwei pommersche Universitäten: in Greifswald (gegründet im Jahr 1456) und Szczecin (gegründet im Jahr 1985), sowie die Tageszeitung Kurier Szczeciński. Der Preis wird seit 2004 alle zwei Jahre, abwechselnd in Greifswald und Szczecin verliehen. Neben einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro wird eine Statuette übergeben, die von dem Künstler Marian Preiss entworfen und gefertigt wurde

## **4. Kleine pommersche Ausstellung in Leipzig: Bilder von Wolfgang Marzahn**

Wolfgang Marzahn (1911–1988) stammte aus Zinzelitz im Kreis Lauenburg, wuchs in Pasewalk auf, studierte in Greifswald, besuchte das Predigerseminar von Dietrich Bonhoeffer in Finkenwalde und war einige Jahre Vikar und Pfarrer in der Kirchgemeinde Zettin im Kreis Rummelsburg (siehe Zeitschrift Pommern, Heft 1/2019, S. 38–46). Nach dem Verlust der Heimat wirkte er bis zum Ruhestand in Gadenstedt und Hildesheim in



Niedersachsen. Neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer und seinem Engagement für seine Heimat Pommern war Wolfgang Marzahn auch ein passionierter Zeichner und Maler. Seit der Schulzeit gehörten Zeichenstifte, Feder und Pastellkreide sowie auch Linolmesser und Schere zu seiner ständigen Ausrüstung. Er benutzte sie als Schüler, Student, Soldat, zu Hause oder auf Reisen. So entstand ein Werk von gut 170 katalogisierten Bildern in verschiedenen Techniken.

Die Ausstellung in der Auferstehungskirche in Leipzig-Möckern (04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 184) zeigt bis Ende November eine breite Auswahl aus dem Schaffen Wolfgang Marzahns und würdigt die Biographie des Pfarrers und Künstlers. Die Ausstellung kann vor und nach den Gottesdiensten und Orgelkonzerten oder nach persönlicher Vereinbarung im Pfarramt (Tel. 0341-4611850, E-Mail: [dirk.klingner@evlks.de](mailto:dirk.klingner@evlks.de)) besichtigt werden.

## **5. „Rundblicke – Kirchenbibliotheken und Reformation im kulturellen Kontext“**

Zur Präsentation des Tagungsbandes: „Rundblicke – Kirchenbibliotheken und Reformation im kulturellen Kontext“ wird am Freitag, dem 25. Oktober 2019 um 18.00 Uhr in das Vineta-Museum Barth, Lange Straße 16, eingeladen. Dr. Joachim Stüben, Nordkirchenbibliothek Hamburg wird dabei einen Vortrag halten: „Fußabdrücke der Reformation in Mecklenburg-Vorpommern. Beispiele in Barth und anderswo.“ Der Tagungsband, herausgegeben von Joachim Stüben und Falk Eisermann wird im Thomas Helms Verlag Schwerin erscheinen.

*Ihnen wünsche ich Ihnen viel Lesefreude, Einblicke bei der Ausstellung und Vorfreude auf die Buchvorstellung sowie einen Termin in Ihrem Kalender zum Studientag. So verbleibe ich mit herzlichem Gruß*

*Ihr Rainer Neumann*

### **Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.**

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Mail: [informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Geschäftsstelle der AG**

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald Mail: [post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Vorsitzender**

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Ernst-Thälmann-Straße 12 – 17498 Dersekow Mail: [vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Internet**

[www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

*Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neu-erscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.*



- 12) „Das Barther Land und einige seiner wirkungsreichen Persönlichkeiten“, Jahrestagung der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V. 26. bis 29. September 2019 in Barth statt.



Barth

### Programm

**Do., 26.09.,** Saal „Achterdeck“ im Speicher-Hotel Barth  
18.00 Uhr Abendessen als Buffet im Speicher-Hotel Barth  
19.30 Uhr Vorsitzender: Begrüßung  
19.45 Uhr Dr. Haik Thomas Porada: Ein kulturhistorischer und landeskundlicher Überblick zum Barther Land.

**Fr., 27.09.,** ganztags: Exkursion und Stadtrundgang in zwei Gruppen  
09.15 Uhr Treffpunkt vor dem Tagungshotel

### **Gruppe I**

09.30 Uhr Divitz – Wasserburg  
10.15 Uhr Löbnitz - E. M. Arndt im Herrenhaus  
10.45 Uhr Starkow - Pfarrhof mit Erfrischung  
11.45 Uhr Kenz – Pilgerort  
12.30 Uhr Speicher-Hotel Barth  
14.00 Uhr Speicher-Hotel Barth  
14.15 Uhr Marienkirche - Kirchenbibliothek  
15.15 Uhr Arndt-Ausstellung oder Bibelzentrum mit Erfrischung  
16.15 Uhr Martha-Müller-Grählert-Museum oder Windjammernmuseum  
17.15 Uhr Speicher Hotel Barth



**Gruppe II**

09.30 Uhr Marienkirche - Kirchenbibliothek  
10.30 Uhr Arndt-Ausstellung oder Bibelzentrum mit Erfrischung  
11.30 Uhr Martha-Müller-Grählert-Museum oder Windjammersmuseum

12.30 Uhr Speicher Hotel

14.00 Uhr Speicher-Hotel Barth  
14.15 Uhr Divitz – Wasserburg  
15.00 Uhr Löbnitz - E. M. Arndt im Herrenhaus  
15.30 Uhr Starkow - Pfarrhof mit Erfrischung  
16.30 Uhr Kenz – Pilgerort  
17.15 Uhr Speicher-Hotel Barth  
19.00 Uhr Abendessen als Buffet im Speicher-Hotel Barth

**Sb., 28.09., Saal „Achterdeck“ im Speicher-Hotel Barth**

09.00 Uhr Vorsitzender: Begrüßung  
Grußworte vom Bürgermeister der Stadt Barth, Friedrich-Carl Hellwig  
09.15 Uhr Dr. Gerd Albrecht: Die Familien von Krakewitz bis von Krassow – auf ihrem  
pommerschen Gut Divitz - zwischen ökonomischen Zwängen und einer sozialen  
Ethik  
09.45 Uhr Torsten Krüger: Der Barther Tauchpionier Peter Kreeft  
10.30 - 10.45 Uhr Diskussion

10.45 - 11.15 Uhr Pause

11.15 Uhr Eckhard Kunsch: Ernst Moritz Arndt und seine Verbindungen mit der Stadt Barth  
und der näheren Umgebung

11.45 Uhr Vavara Disdorn-Liesen: „... mag nun unser Wirkungskreis weit reichen...“. Der  
Barther Bibliothekar, Pastor und Chronist Johann Wilhelm August Bülow in seiner  
Zeit.

12.15 Uhr Hans Arlt: Martha Müller-Grählert – „Woll het mi dat Leben dit Verlangen stillt“ –  
Das Ostseewellen-Lied geht um die Welt

12.45 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr Helga Radau: Einführung und Film zum Thema: Stalag Luft I in Barth: Britische  
und amerikanische Kriegsgefangene in Pommern 1940 bis 1945

16.00 Uhr Mitgliederversammlung

19.00 Uhr gemeinsames Abendessen als Buffet im Speicher-Hotel Barth

Am **Sonntag, dem 29. September 2019**, ist die Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch  
gegeben. Entsprechende Informationen erhalten Sie vor Ort.

GESELLSCHAFT FÜR POMMERSCHE GESCHICHTE, ALTERTUMSKUNDE UND  
KUNST e.V.

gegründet 1824 in Stettin, Sitz Greifswald.



**Der Vorsitzende**

Dr. Wilfried Hornburg Akazienstraße 20, D-17389 Anklam, Tel. 03971-214999  
(privat)Museum im Steintor, Schulstraße 1, D-17389 Anklam, Tel. 03971-245503. Mail:  
[hornburg@museum-im-steintor.de](mailto:hornburg@museum-im-steintor.de)



**Museum**

Schönhof  
Brüderstraße 8  
02826 Görlitz

**Verwaltung**

Haus zum Goldenen Baum  
Untermarkt 4  
02826 Görlitz

**Postanschrift**

Schlesisches Museum zu Görlitz  
Postfach 300 461  
02809 Görlitz  
Tel. +49(0) 35 81 / 8791-0  
Fax +49(0) 35 81 / 8791-200  
E-Mail: [kontakt@schlesisches-museum.de](mailto:kontakt@schlesisches-museum.de)

**13) Avantgarde in Breslau 1919-1933**

Ausstellung vom 13.09.2019 bis 23.02.2020

Ausstellungseröffnung:

**Donnerstag, 12. September 2019, 19:00 Uhr**

Ausstellungsführung: Breslau - ein Ort der Moderne?

**Sonntag, 15. September 2019, 15:00 Uhr**

Führung durch die neue Kunstaussstellung „Avantgarde in Breslau 1919-1933“ mit Kuratorin Dr. Johanna Brade.

Teilnahme: 5 Euro / ermäßigt 4,50 Euro

Die Sonderausstellung im „Bauhaus-Jahr“ 2019 zeigt Breslau als Treffpunkt der internationalen Moderne und wichtigen Impulsgeber. Vor allem die Breslauer Akademie für Kunst und Kunstgewerbe entwickelte sich in den 1920er-Jahren zu einer Institution mit europäischer Strahlkraft.

\*



**KULTURREFERAT FÜR SCHLESIEN**

Agnieszka Bormann <ABormann@schlesisches-museum.de>

**14) Tundra mitten in Europa – Bildvortrag und Wanderung auf dem Riesengebirgsplateau**

Der **Geograf und Reiseleiter Andrzej Paczos** nimmt Sie mit auf eine Reise ins Reich des Rübezahls.

Die Verteilung von Klimazonen hängt hauptsächlich von der geographischen Breite, aber auch von der Höhe ab. Deshalb ähnelt das Klima im Hochgebirge Mitteleuropas dem von Nordskandinavien, Kanada oder Sibirien. Klimatische Verhältnisse beeinflussen wiederum die Pflanzen- und Tierwelt. Das beste Beispiel dafür ist das Riesengebirge. Auf dem mehr als ein Kilometer höher als die Umgebung gelegenen Plateau des Riesengebirges wird man vergeblich nach den Wäldern suchen. Hier wachsen nur einzelne, zwergartige Fichten, sonst dominiert Knieholz, Gräser, Moose und Flechten. Kein Wunder, denn Winter dauert hoch im Riesengebirge acht Monate lang und Sommer gibt es so gut wie keinen. Dicke Wolken bedecken oft die Gipfel. Reichliche Niederschläge versorgen Moore und Quellen mit Wasser. Starke Winde wehen den Schnee vom Plateau in die tiefen Täler hinab. So verwundert es nicht, dass für die Leute aus der tiefer gelegenen, wärmeren Umgebung diese unter dem Himmel „gehängte“ Gegend mysteriös, zauberhaft und gefährlich schien - das Reich des Rübezahls...

**Termine:**

**Bildvortrag:**

**Dienstag, 01. Oktober 2019, 18 Uhr**

Schlesisches Museum, Eingang Fischmarkt, Eintritt 3 Euro

**Wanderung:**

**Sonnabend, 12. Oktober 2019, 08:00 -19:00 Uhr**

Info und Anmeldung bei Görlitz-Tourist, 03581 764747, m.buchwald@goerlitz-tourist.de.





**Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.**

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: [deutsches@kulturforum.info](mailto:deutsches@kulturforum.info)

**15) Wortgewalten – Hans von Held**

Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen. Ausstellung,  
17.09.2019 - 13.11.2019

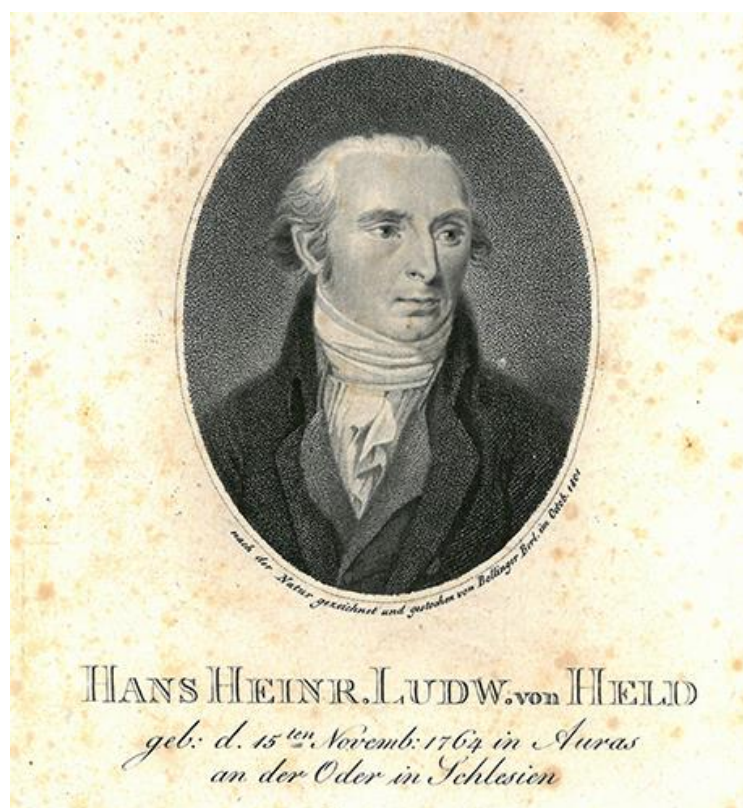
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung – IZEA | Haus  
54, Foyer  
Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale), Deutschland



**Seite 128 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019**

Im öffentlichen Raum kann die Macht des Wortes auch dem vermeintlich Machtlosen eine Waffe sein. Der Beamte und politische Schriftsteller Hans von Held (1764–1842) zählte in seiner Zeit zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Spätaufklärung in Preußen. Berühmt war er vor allem durch seine Anklagen gegen die preußische Staatsverwaltung Ende des 18. Jahrhunderts und seine öffentliche Kritik am preußischen Vorgehen nach der Zweiten und Dritten Teilung Polens (1793/1795).

Der in Schlesien geborene Hans von Held studierte an den Universitäten Frankfurt an der Oder, Halle an der Saale und Helmstedt Rechts- und Staatswissenschaften. Zunächst als Sekretär der niederschlesischen Akzise- und Zolldirektion in Glogau/Głogów und Küstrin/Kostrzyn nad Odrą tätig, wurde er 1793 nach Posen/Poznań versetzt, in das nach der Zweiten Teilung Polens zu Preußen geschlagene Gebiet



Porträt Hans von Held. Der Kupferstich zeugt von dem großen öffentlichen Interesse an Hans von Held, nach der Publikation seines *Schwarzen Buches*. Er entstand kurz bevor Held seine Festungshaft in Kolberg antrat.

Kupferstich von Bollinger Berlin 1801 © *Privatarchiv Anna Joisten*

Als Zollrat der neuen Provinz Südpreußen war er mit der Korruption unter hohen Beamten, der Bereicherung des Adels und Ausbeutung der Bevölkerung konfrontiert. Von der Gedankenwelt der Aufklärung beeinflusst und von den Ereignissen der Französischen Revolution beflügelt, setzte sich Held für Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Er machte die Missstände in einem schwarzgebundenen Buch publik, das als *Schwarzes Buch* bekannt wurde.





## Seite 129 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019

Neben dem Wirken von Hans von Held wird auch das konfliktreiche Verhältnis zwischen Preußen und Polen-Litauen sowie die Entwicklung in den neuen preußischen Provinzen im Osten, die für Helds Werdegang und politisches Denken bedeutsam waren, dargestellt.

Die zweisprachige (deutsch-polnische) Wanderausstellung und ein dazugehöriges Begleitbuch vermitteln anhand der Lebensgeschichte von Hans von Held ein lebendiges Bild der Geschichte Ostmitteleuropas in den Jahrzehnten um 1800.

### Ausstellungseröffnung

Montag, 16. September 2019

18:00 Uhr

[weitere Informationen](#)

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

09:00 bis 18:00 Uhr

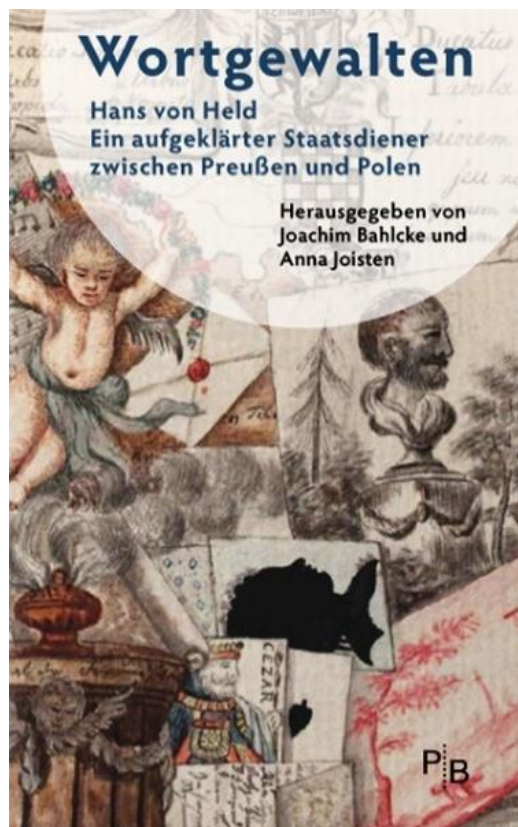
Freitag

09:00 bis 13:00 Uhr

### Eintritt

Frei

### Begleitbuch zur Ausstellung



Joachim Bahlcke u. Anna Joisten (Hrsg.): [Wortgewalten. Hans von Held – Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen](#)

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abbildungen und umfangreichen Registern, 417 Seiten, gebunden 19,80 €, ISBN 978-3-936168-81-5





Arkadiusz Szczepański  
Geschäftsstelle Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V.  
Schillerstraße 59  
10627 Berlin  
arkadiusz.szczepanski@dpg-bv.de  
geschaeftsstelle@dpg-bv.de  
www.dpg-bundesverband.de



**24.-27. Oktober 2019 Homburg**



Einladung zum Kongress

## **16) Nachbarschaft in der Mitte Europas 2019. Kongress in Bad Homburg**

**Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. Oktober 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaften, der 28. Jahreskongress der Deutsch-Polnischen Gesellschaften unter dem Motto „Nachbarschaft in der Mitte Europas“ rückt immer näher. Auch in diesem Jahr erwartet unsere Gäste ein spannendes Programm – dieses Mal im wunderschönen Homburg im Saarland. Es freut uns sehr, dass auch Bundesaußenminister Heiko Maas an unserer Tagung teilnehmen wird!

Wir laden alle herzlich dazu ein, an einem der größten Treffen von Akteuren, Multiplikatoren und Freunden der deutsch-polnischen Beziehungen teilzuhaben!



Der Jahreskongress wird vom 24. bis 27. Oktober stattfinden. Während des Kongresses wird bereits zum 15. Mal der DIALOG-PREIS verliehen - dieses Jahr an Prof. Anna Wolff-Powęska für ihr langjähriges Engagement um die deutsch-polnischen Beziehungen.

Anmeldungen werden bis zum 10.10.2019 per Post oder E-Mail (geschaefsstelle@dpg-bv.de) angenommen. Leiten Sie das Programm samt Anmeldeformular gerne an interessierte Personen weiter.

Freundlich grüßt Sie  
Arkadiusz Szczepański

## 1 DONNERSTAG, 24. OKTOBER

Landratsamt, Am Forum 1, 66424 Homburg  
Eröffnung der Bartoszewski-Ausstellung

18.00 Uhr

### Begrüßung

**Hans Bollinger**,

stellvertretender Vorsitzender DPG Saar

**Dr. Theophil Gallo**, Landrat des Saarpfalz-Kreises,  
Vorsitzender der DPG Saar

**Einführung in die Ausstellung**  
durch Kurator **Dr. Marcin Barcz**

### Kulturdialog Dedecius-Bartoszewski

**Dr. Ilona Czechowska**, Europa-Universität Viadrina

Frankfurt (Oder), Stiftung Karl Dedecius Literaturarchiv

**Dr. Małgorzata Preisner-Stokłosa**, Władysław und Zofia  
Bartoszewski-Saal, Ossolinski-Nationalbibliothek Breslau

Dankesworte: **Anita Baranowska-Koch**, Bartoszewski-  
Initiative der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin

### Kuratorenführung durch die Ausstellung

*Musikalisches Rahmenprogramm:*

*Hans und Daniel Bollinger*

## 2 FREITAG, 25. OKTOBER

Landratsamt Homburg, Am Forum 1, 66424 Homburg

16.00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer/innen

16.30 Uhr

Führung durch die Bartoszewski-Ausstellung

18.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses

### Begrüßung

**Dr. Theophil Gallo**, Landrat des Saarpfalz-Kreises,  
Vorsitzender der DPG Saar

**Heiko Maas**, Bundesminister des Auswärtigen

**Roland Theis**, Staatssekretär im Ministerium  
für Finanzen und Europa sowie Europabeauftragter

**Władysław Ortyl**, Marschall der Woiwodschaft  
Karpatenvorland

**Dietmar Nietan**, MdB, Vorsitzender der Deutsch-Polni-  
schen Gesellschaft Bundesverband

### Verleihung des DIALOG-PREISES 2019

an **Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska**

**Ansprache: Prof. Dr. Rita Süßmuth**,  
Bundestagspräsidentin a.D.

**Laudatio: Adam Krzemiński**,  
Publizist, DIALOG-Preisträger 2013

### Dankesworte:

**Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska**

**Empfang des Ministerpräsidenten des Saarlandes**  
und Schirmherren der Tagung Tobias Hans

*Musikalisches Rahmenprogramm: Daniel Bollinger (Klari-  
nette), Nina Reddig (Geige), Fil Liotis (Klavier) mit einem  
deutsch-polnisch-französischem Programm*

*Der Abend wird moderiert von Maria Gutierrez,  
Saarländischer Rundfunk*



### 3 SAMSTAG, 26. OKTOBER

Schlossberg Hotel, 1 Schloßberg-Höhen-Str,  
66424 Homburg

09.00–11.30 Uhr

Begrüßung

**Hans Bollinger**, stellvertretender Vorsitzender DPG Saar

Gespräch: Rechtsruck in Europa: Wie stabil ist  
die Demokratie in Deutschland und Polen?

**Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska**, Historikerin  
und Politologin

**Albrecht von Lucke**, Publizist, Jurist und Politologe

**Moderation: Basil Kerski**, Direktor des Europäischen  
Solidarność-Zentrums in Danzig, Chefredakteur des  
Deutsch-Polnischen Magazins DIALOG

11.30–12.00 Uhr Kaffeepause

12.00–13.30 Uhr Podiumsdiskussion

Zivilgesellschaft und Politik für Europa – hat das  
Weimarer Dreieck eine Zukunft?

**Dr. Margarete Mehdorn**, Präsidentin der Vereinigung  
Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa

**Barbara Martin-Kubis**, Präsidentin der Vereinigung  
Französisch-Deutscher Gesellschaften

**Barbara Miechówka**, Vorsitzende der Französisch-  
-Polnischen Gesellschaft

**Prof. Jan Rydel**, Vorsitzender der Polnisch-Deutschen  
Gesellschaften

**Stephan Toscani**, Präsident des Landtages  
des Saarlandes

**Moderation: Joanna Stolarek**, Journalistin

13.30 – 14.30 Uhr Mittagspause

15.00 – 17.00 Uhr Stadtführung

19.30-22.00 Uhr

Abendveranstaltung

Ort: Schlossberg Hotel

**Ansprache: Jakub Wawrzyniak**, Generalkonsul  
der Republik Polen in Köln

**Jubiläumsgala: 10-jährige Partnerschaft zwischen  
dem Saarland und der Woiwodschaft Podkarpackie**  
Buffet, Musik, Tanz

Konzert: Polnische Folk-Band Karczmarze

### 4 SONNTAG, 27. OKTOBER

Schlossberg Hotel, 1 Schloßberg-Höhen-Str,  
66424 Homburg

10.00-12.00 Uhr

Jahresmitgliederversammlung DPGs

**DIALOG**  
Deutsch-Polnisches Magazin  
Magazyn Polsko-Niemiecki

**DIALOG FORUM**  
PERSPEKTIVEN AUS DER MITTE EUROPAS





Hiermit melde ich mich verbindlich für die Jahrestagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband 2019 an.  
Bitte pro Person ein Anmeldeformular ausfüllen

**Vor- und Nachname:** .....

**Organisation:** .....

**E-Mail:** .....

Die Anmeldung schicken Sie (Brief oder E-Mail) bis zum 10.10.2019 an:

E-Mail: [geschaeftsstelle@dpg-bv.de](mailto:geschaeftsstelle@dpg-bv.de)  
Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V., Schillerstr. 59, 10627 Berlin

**Teilnahmegebühr (bitte ankreuzen)**

- 59,00 € - Gäste
- 49,00 € - DPG-Mitglieder und Mitglieder anderer Gesellschaften
- 0,00 € - Schüler und Studenten (Nachweis erforderlich)

Den Tagungsbeitrag überweisen Sie bitte spätestens bis zum 10.10.2019 auf das Konto:

**Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft • IBAN: DE47100205000003200602 • BIC: BFSWDE33BER**

*Hinweis: Der Tagungsbeitrag umfasst die Teilnahme an allen Programmpunkten einschließlich der im Programm genannten Verpflegungsangebote (Mittagessen, Abendempfang, Kaffeepause). Reise- und Übernachtungskosten sind im Tagungsbeitrag nicht enthalten.*

**Teilnahme am Zusatzprogramm**

**Donnerstag, 24. Oktober, 18.00 Uhr - Landratsamt, Am Forum 1, 66424 Homburg**  
**Eröffnung der Bartoszewski-Ausstellung**

Teilnahme                       Keine Teilnahme

**Freitag, 25. Oktober, 16.30 Uhr - Landratsamt, Am Forum 1, 66424 Homburg**  
**Führung durch die Bartoszewski-Ausstellung**

Teilnahme                       Keine Teilnahme

**Samstag, 26. Oktober, 15.00-17.00 Uhr, Führung am Schlossberg**

Teilnahme                       Keine Teilnahme

**Empfehlung zur Hotelbuchung:**  
In diesem Jahr haben wir Abrufrkontingente mit zwei Hotels vereinbart. Durch die finanzielle Unterstützung von Dr. Theophil Gallo, Landrat und Vorsitzender der DPG Saar, können unsere Kongressgäste vergünstigte Zimmer in unseren Partnerhotels buchen.  
Das Schlossberg Hotel, (Schloßberg-Höhen-Str. 1, 66424 Homburg) in dem auch das Kongressprogramm am Samstag, 26.10.2019 ausgerichtet wird, verfügt über 50 Zimmer, die bis zum 04.10.2019 buchbar sind. Buchungen können via Telefon unter Angabe des Stichwortes „DPG Kongress“ unter der Nummer +49 (0)6841 / 6 66 0 oder online unter <https://schlossberghotelhomburg.de/> vorgenommen werden.  
Alternativ können Zimmer im Hotel Hochwiesmühle (Hochwiesmühle 50, 66450 Bexbach) unter Angabe des gleichen Stichwortes gebucht werden: +49 6826 8190. Es wird ein Shuttleservice zu den Veranstaltungsorten angeboten.

